

Sonntag, 27. Februar 2022

Lügner und Heuchler

Der Evangelist Lukas gibt die Worte Jesu wieder, mit denen er Lügner und Heuchler in Form von Gleichnissen bloß stellt.

Der Text des Lukas-Evangeliums: Kapitel 6, die Verse 39 bis 45. Die Worte Jesu:

„Kann ein Blinder einen Blinden führen? Werden nicht beide in eine Grube fallen? Der Jünger steht nicht über seinem Meister; jeder aber, der alles gelernt hat, wird wie sein Meister sein. Warum siehst du den Splitter im Auge deines Bruders, aber den Balken in deinem eigenen Auge bemerkst du nicht? Wie kannst du zu deinem Bruder sagen: Bruder, lass mich den Splitter aus deinem Auge herausziehen!, während du den Balken in deinem eigenen Auge nicht siehst? Du Heuchler! Zieh zuerst den Balken aus deinem Auge; dann kannst du versuchen, den Splitter aus dem Auge deines Bruders herauszuziehen.

Es gibt keinen guten Baum, der schlechte Früchte hervorbringt, noch einen schlechten Baum, der gute Früchte hervorbringt. Jeden Baum erkennt man an seinen Früchten. Von den Disteln pflückt man keine Feigen und vom Dornstrauch erntet man keine Trauben. Ein guter Mensch bringt Gutes hervor, weil in seinem Herzen Gutes ist; und ein böser Mensch bringt Böses hervor, weil in seinem Herzen Böses ist. Wovon das Herz voll ist, davon spricht der Mund.“

Schonungslos werden von Jesus Verhaltensweisen angeprangert, die zwischenmenschliche Beziehungen in die Irre führen. Es werden die Widersprüche aufgedeckt, mit denen wir verraten, wessen Geistes Kind wir sind. Uns wird der Spiegel vorgehalten. Für uns Anlass, unseren Selbstbetrug einzugestehen – und nicht ihn anderen vorzuwerfen.